

Sprache – Kommunikation – Kultur
Soziolinguistische Beiträge

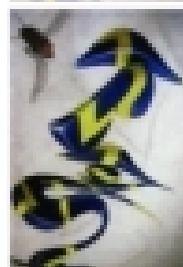
Herausgegeben von Eva Neuland

6

Daniel Schubert

Lästern

**Eine kommunikative Gattung
des Alltags**



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

0.	Einleitung	11
	TEIL 1: THEORETISCHE UND METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN	15
1.	Jugendsprache im Fokus sprachwissenschaftlicher Betrachtung	15
1.1	Ein kurzer historischer Forschungsüberblick	15
1.2	Neuere Konzepte der Jugendsprachforschung	18
1.2.1	Jugendsprache und Varietät	20
1.2.2	Jugendsprache und Stil	23
1.2.2.1	Zum Stilbegriff in der Soziolinguistik	23
1.2.2.2	Jugendsprache als (subkulturelle) Sprechstile	26
2.	Alltagskommunikation und die Möglichkeiten ihrer linguistischen Beschreibung	28
2.1	Linguistische Gesprächsforschung	28
2.1.1	Das Gespräch aus linguistischer Sicht	29
2.1.2	Aufgaben der linguistischen Gesprächsanalyse	30
2.2	Ethnomethodologie und die Ethnografie der Kommunikation	32
2.2.1	Teilnehmende Beobachtung und Beobachterparadoxon	35
2.2.2	Natürlichkeit von Gesprächen	38
3.	Das Konzept der kommunikativen Gattungen	41
3.1	Die kommunikative Gattung als nichtlinguistische gesprächstypologische Kategorie	41
3.1.1	Rekonstruktive Gattungen als Subtyp kommunikativer Gattungen	45
3.2	Kommunikative Gattungen und das Problem der Taxonomie von Alltagsgesprächen	46
3.2.1	Vergleiche zu texttypologischen Kategorien	47
3.2.1.1	Von der transphrastischen zur kognitiven Textauffassung	47
3.2.1.2	Textualitätskriterien	49
3.2.1.3	Textsorten als Textmuster	51
3.2.1.4	Lästern: (k)eine Textsorte des Alltags?	52
3.2.2	Gattung versus Muster versus Praktik: Parallelen und Unterschiede	59
3.2.3	Vorschlag einer Taxonomie zu Kategorien von Alltagsgesprächen	63

3.2.4	Die kommunikative Gattung als adäquate Kategorie zur Beschreibung von Lästehandlungen	66
3.2.5	Zusammenfassung	67
4.	Das face-work Konzept	67
4.1	Face-work und die Konstruktion des sozialen Selbst	68
4.2	Face-work als rituelles Handeln	73
4.3	Zusammenfassung	75
4.4	Imagearbeit als möglicher Faktor intentionalen Handelns in der Gattungsanalyse	76
5.	Lästern als kommunikatives Phänomen in Alltagsgesprächen Jugendlicher	77
5.1	Vorgattungsanalytische Beschreibung: Lästern als Aktivität im humoristischen Diskursmodus	78
5.2	Lästern in arrangierten Gruppengesprächen	79
5.2.1	Das Wuppertaler DFG-Projekt „Jugendsprache und Standardsprache“	79
5.2.2	Lästervorkommen im Spontandatenkorpus	81
5.2.3	Lästern über MitschülerInnen – ein erster gattungsanalytischer Ansatz	83
5.2.4	Lästern als Form alltagssprachlichen Erzählens?	89
5.3	Komplexe alltagssprachliche Gattungen/Muster im Vergleich	93
5.3.1	Klatsch	94
5.3.2	Frotzeln	99
5.3.3	Dissen	101
5.3.4	Beschwerdegeschichte	103
5.3.5	Hetzen	106
5.3.6	Strukturelle und funktionale Unterschiede und Parallelen	107
5.4	Lästern in Gesprächen Jugendlicher: Desiderata und offene Fragen	109
	TEIL 2: DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	113
1.	Das Korpus	113
1.1	ProbandInnenauswahl und Datenerhebung	113
1.2	Das Korpus in Zahlen	114
1.2.1	Mengenverhältnis der ProbandInnen	114
1.2.2	Prozentuale Anteile der Teilkorpora am Gesamtkorpus	115
1.3	Situative und interaktive Einbettung der Lästehandlungen im Gesprächsverlauf : settings, scenes und Gesprächsverläufe	116
1.3.1	Wuppertaler Schülerinnengruppe (W1)	117

1.3.2	Wuppertaler Studentinnengruppe (W2)	118
1.3.3	Remscheider Schülergruppe (M1)	120
1.3.4	Bonner Studentengruppe (M2)	121
1.3.5	Zusammenfassung	121
2.	Strukturanalyse von Lästerhandlungen	123
2.1	Strukturelle Elemente von Lästerhandlungen	123
2.1.1	Lokal- und Globalstrukturen von Lästerhandlungen	123
2.1.2	Diskursive Einheiten von Lästerhandlungen: Lästerepisoden	125
2.1.3	Lokalstrukturen von Lästerepisoden	127
2.1.4	Notation der Lokalstrukturen	128
2.2	Strukturanalyse des Korpusmaterials	130
2.2.1	Lokalstrukturen von W1	130
2.2.2	Lokalstrukturen von W2	133
2.2.3	Lokalstrukturen von M1	135
2.2.4	Lokalstrukturen von M2	136
2.3	Häufigkeitsverteilung der lästerkonstitutiven Teilphasen	139
2.3.1	Häufigkeitsverteilung der lästerkonstitutiven Teilphasen im Gesamtkorpus	139
2.3.2	Häufigkeitsverteilung der lästerkonstitutiven Teilphasen in den Teilkorpora	141
2.3.3	Zusammenfassung: Gruppenspezifische Unterschiede im strukturellen Ablauf von Lästerhandlungen	142
2.4	Strukturell fakultative und obligatorische Teilphasen im Lästerkorpus	142
2.5	„Das find ich auch gemein von euch“ – Lokalstrukturelle Abweichungen bei Nichtratifizierung einer potenziellen Lästerhandlung	144
3.	Inhaltsanalyse von Lästerhandlungen	149
3.1	Teilphase I: Objektthematizierungen (OT)	149
3.1.1	Indirekte Objektthematizierungen	150
3.1.2	Direkte Objektthematizierungen	153
3.1.2.1	Direkte Objektthematizierungen mit primärem Lästerobjekt	154
3.1.2.2	Direkte Objektthematizierungen mit sekundärem Lästerobjekt	155
3.1.3	Zusammenfassung: Kommunikative Mittel und Strategien in Objektthematizierungen	157
3.2	Teilphase II: Spannungsaufbauten (SP)	157
3.2.1	Sprachliche Mittel in Spannungsaufbauten	158
3.2.2	Zusammenfassung	160
3.3	Teilphase III: Rollenzuschreibungen (RZ)	161
3.3.1	„Ego“-orientierte Verstärkungen	161
3.3.2	„Alter“-orientierte Verstärkungen	164
3.3.3	„Ego“-orientierte Einleitungen	165

3.3.4	Hybridformen	167
3.3.5	Zusammenfassung	168
3.4	Teilphase IV: Thematische Fokussierungen (TF)	170
3.4.1	Mittel der Initiierung und Verknüpfung thematischer Fokussierungen	170
3.4.1.1	Explizite Benennungen	171
3.4.1.2	Adjektivische Positiv- und Superlativ-/Elativformen	172
3.4.1.3	Adverbien	172
3.4.1.4	Konjunktionen	174
3.4.1.5	Tempusmarkierungen	175
3.4.1.6	Partikeln	176
3.4.1.6.1	Allgemeine Merkmale von Partikeln	177
3.4.1.6.2	Kategorisierung von Partikeln nach Helbig/Buscha	178
3.4.1.6.3	Partikeln als Mittel der Initiierung und Verknüpfung thematischer Fokussierungen	179
3.4.1.7	Zusammenfassung	180
3.4.2	Entfaltung der Beispielgeschichten: Erzählen in Lästherhandlungen	181
3.4.2.1	Erzählen im weiteren versus Erzählen im engeren Sinn	182
3.4.2.2	Erzählen in (Alltags-) Gesprächen	183
3.4.3	Konversationelles Erzählen	185
3.4.3.1	Atomisierung und Präsensverwendung in konversationellen Erzählungen	192
3.4.3.2	Gemeinsames konversationelles Erzählen	194
3.4.3.2.1	Primärer versus zuständiger Sprecher	195
3.4.3.2.2	Kooperatives gemeinsames Erzählen	197
3.4.3.2.3	Antagonistisches gemeinsames Erzählen	198
3.4.4	Konversationelles Erzählen in thematischen Fokussierungen	199
3.4.4.1	Lexikalische Mittel zur Herstellung von Kritik	200
3.4.4.1.1	Direkt-kritische Verweise: Nomen, Verben und Adjektive	200
3.4.4.1.2	Indirekt-kritische Verweise: Personalpronomen der „der/die/das“-Reihe und Adverbien	207
3.4.4.2	Redewiedergabe als Mittel der szenischen Darstellung in thematischen Fokussierungen	209
3.4.4.2.1	Funktionale Aspekt der Redewiedergabe in Gesprächen	209
3.4.4.2.2	Direkte und indirekte Redewiedergabe	211
3.4.4.2.3	Formen der Redewiedergabe: Wortwörtlichkeit? Stilisierung? Fingierung?	214
3.4.4.2.4	Redewiedergaben in Lästherhandlungen: Häufigkeitsverteilungen	217
3.4.4.2.5	Zusammenfassung	221
3.4.5	Monologisches Erzählen: Thematische Fokussierungen	

	mit einem zuständigen Sprecher	221
3.4.6	Dialogisches Erzählen: Thematische Fokussierungen mit mehreren zuständigen Sprechern	232
3.4.7	Zusammenfassung: Temporäres outgroup-membering und kontrastive Argumentation als kommunikative Strategien in thematischen Fokussierungen	246
3.5	Teilphase V: Reflexionsphasen (RF)	249
3.5.1	Konfliktäre Reflexionsphasen	250
3.5.1.1	‚Widersprechen‘ und Dissens	251
3.5.2	Nicht konfliktäre Reflexionsphasen	258
3.5.2.1	Generalisierungen	258
3.5.2.2	Selbstoffenbarung (self-disclosure)	260
3.5.3	Zusammenfassung	265
3.6	Teilphase VI: Fazite (FZ)	266
3.6.1	Fazite versus Rollenzuschreibungen	266
3.6.2	Zusammenfassung	269
3.7	Resümee	269
3.7.1	Sprachliche Mittel und Strategien in Lästerverhandlungen	269
3.7.2	Gruppenspezifische Parallelen und Unterschiede	271
3.7.3	Inhaltlich fakultative und obligatorische Teilphasen in Lästerverhandlungen	275
3.7.4	Gibt es ein gendertypisches Lästern?	279
4.	Funktionale Aspekte von Lästerverhandlungen	282
4.1	Täter – Opfer – Schlichter: Lästern als Rollenhandeln?	282
4.2	Lästern als Mittel zur Stiftung von (Gruppen)Identität?	285
4.3	Lästern als soziable Form des Gruppenhandelns	289
5.	Schlussbetrachtung und Ausblick: Lästern als alltagsprachliche Gattung im kommunikativen Haushalt Jugendlicher	294
6.	Literatur	299